

# Probleme der Rebenveredlung



Vorträge  
der XII. Geisenheimer Rebenveredlertagung 1971

Heft 8

---

Herausgegeben vom "Verband Deutscher Rebenpflanzguterzeuger e. V."

Redaktion: Institut für Rebenzüchtung und Rebenveredlung der Hess. Forschungsanstalt für  
Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim a. Rh. – Gestaltung u. Druck: Weinberg und Keller-  
Verlag, 558 Traben-Trarbach

# VORWORT

Die XII. Geisenheimer Rebenveredlertagung fand vom 3. - 5. Februar 1971 statt. Der VERBAND DEUTSCHER REBENPFLANZGUTERZEUGER e. V. veranstaltete gleichzeitig mit dieser Fachtagung, welche das INSTITUT für REBENZÜCHTUNG und REBENVEREDLUNG, Geisenheim, ausrichtete, am 5. Februar seine erste öffentliche Generalversammlung.

Anläßlich der XII. Rebenveredlertagung waren zahlreiche Fachleute nach Geisenheim gekommen, um die Vorträge zu hören und an den Diskussionen teilzunehmen. Es war nicht mehr möglich, alle Teilnehmer – wie bei den bisherigen Tagungen – in der Aula der Anstalt unterzubringen. Der Firma F. WERNER – Geisenheim sind wir daher für die Bereitstellung ihres Saales und für ihre Hilfe zu großem Dank verpflichtet. Die steigende Zahl der Teilnehmer ist für uns ein Beweis, wie sehr unsere Fachtagung als moderne Form der Weiterbildung der im Beruf stehenden angesehen wird. Auch im Ausland hat unsere Tagung in steigendem Umfang ein gutes Echo gefunden. Dies spiegelt sich in der beachtlichen Zahl ausländischer Gäste, die mit mehr als 100 fast rund ein Drittel aller Tagungsteilnehmer umfaßte. Der Weinbau in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, in anderen Weinbauländern Europas und in Übersee wird durch die Rebenpflanzguterzeugung fortschreitend beeinflusst. Dies erfordert wissenschaftliche, fachliche und persönliche Begegnung auf breiter Grundlage. Wir sehen in der Zustimmung der Teilnehmer eine Bestätigung für Stil und Substanz unserer Geisenheimer Fachtagungen für Rebenveredlung. Verbunden mit der Tagung war wiederum eine Demonstration von Rebenveredlungsbedarf und Maschinen.

Anläßlich der 1. öffentlichen Generalversammlung des VERBANDES DEUTSCHER REBENPFLANZGUTERZEUGER e. V. gab Geschäftsführer E. Pohl, Lorch, einen Bericht über das bisherige Wirken des Verbandes. Der Präsident des DEUTSCHEN WEINBAUVERBANDES e. V., Herr W. Tyrell, hielt das Hauptreferat über die Situation des deutschen Weinmarktes, das großen Anklang bei den Rebenpflanzguterzeugern fand, die sich als Teil des deutschen Weinbaues betrachten. Wir sind dem Präsidenten des Deutschen Weinbauverbandes e. V. für sein großes Verständnis und seinen Einsatz für die deutschen Rebenveredler und Züchter zu Dank verpflichtet.

Unser aller Dank gebührt Herrn Direktor Prof. Dr. Claus und Herrn Bürgermeister Braden für die herzlichen Begrüßungsworte zur Eröffnung der Tagung, Herrn Ministerialrat Dr. Schröder für die Willkommensgrüße der Landesregierung bei dem Empfang in Kloster Eberbach, Herrn Direktor Dr. Ambrosi für seine organisatorische Mithilfe und vor allem den in- und ausländischen Vortragenden und Diskussionsrednern während der Tagung. Die Last der Organisation der Tagung trugen Herr Geschäftsführer Pohl vom VERBAND DEUTSCHER REBENPFLANZGUTERZEUGER e. V. und die Mitarbeiter des Instituts für Rebenzüchtung und Rebenveredlung, Geisenheim, denen ich ganz besonders danken möchte.

Die Drucklegung des Heftes erfolgt mit finanzieller Unterstützung des Berufsstandes, dem ich als Vorsitzender des VERBANDES DEUTSCHER REBENPFLANZGUTERZEUGER e. V. für die Hilfe ganz besonders verbunden bin. Ferner danke ich dem Verlag „Weinberg und Keller“, Traben-Trarbach, für die Gestaltung und den Druck des Heftes 8.

# Vortragsfolge der XII. Fachtagung der Rebenveredler vom 3. - 5. Februar 1971

Leitung der Tagung: Prof. Dr. H. Becker, Institut für Rebenzüchtung und Rebenveredlung, Geisenheim (Rheingau)

Begrüßung der Teilnehmer: Prof. Dr. P. Claus, Direktor der Hessischen Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim (Rheingau)

Seite

Prof. Dr. G. Reuther, Geisenheim  
„Beziehungen unterschiedlicher Lagerbedingungen von Schnittholz zur Physiologie bei der Gattung Vitis“ . . . . . 9

Prof. Dr. H. Becker, Geisenheim  
„Neuere Ergebnisse aus Untersuchungen über die Technologie der Lagerung von Rebenvermehrungsgut“ . . . . . 29

Wiss. Oberrat Dr. W. Schenk, Geisenheim  
„Probleme der Rebenanzucht bei künstlicher Beleuchtung“ . . . . . 49

Prof. Dr. H. Becker, Geisenheim  
„Ergebnisse des Einsatzes systemischer Fungizide in der Rebenveredlung“ . . . . . 69

Oberstudienrat Dr. H. Brückbauer, Neustadt/Weinstraße  
„Rebenveredlung und Viruskrankheiten der Rebe“ . . . . . 75

Wiss. Rat Dr. E. Sievers, Geisenheim  
„Neue Wege der Bereitstellung von Edelreismaterial für die Rebenveredlung“ . . . . . 101

Oberlandw. Rat R. Schornick, St. Goarshausen  
„Stand der Vermehrungsanlagen der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Unterlagenzüchter“ . . . . . 119

Prof. Dr. L. Avramov, Universität Belgrad (Jugoslawien)  
„Über die Erzeugung von Rebenpflanzgut in Jugoslawien“ . . . . . 125

Prof. Dr. H. Kalinke, Geisenheim  
„Entwicklung der Arbeitswirtschaft und der Vollkosten in Rebenveredlungsbetrieben“ . . . 131

Ing. agr. J. Nespoulous, Montpellier (Frankreich) und R. Bauchet, Avize (Frankreich)  
„Moderne Technik der Rebenveredlung in Frankreich“ (Französischer Farbfilm)